

„DIE CIO'S MÜSSEN SICH selbst aktiver positionieren“

MICHAEL GHEZZO

ist der Erfinder des CIO AWARD. Seit drei Jahren zeichnet er; unterstützt von einer Experten-Jury, innovative heimische IT-Verantwortliche aus. Für ihn müssen die CIOs noch viel aktiver werden.

Herr Mag. Ghezze, was ist die Idee hinter dem CIO AWARD?

Ich wollte ein Forum für alle diejenigen bieten, die IT als Instrument fürs Business verstehen und die ihrem Unternehmen einen wirtschaftlichen Vorsprung verschaffen möchten. Deshalb steht bei der Bewertung auch der Management-Aspekt im Zentrum. Es geht mehr um Soft Skills und um Leadership als um IT-Projekte an sich.

Wird der Award mehr von den klassischen CIOs von Enterprises genutzt oder sehen ihn auch IT-Verantwortliche von KMUs als Chance?

Erfreulicherweise beides. In den ersten zwei Jahren kamen die Preisträger aus größeren Unternehmen, nämlich von Boehringer Ingelheim und von der Salzburg AG. Im letzten Jahr hat mit Walter Steinhauser von EurotaxGlass's ein IT-Manager mit sechs Mitarbeitern gewonnen. Wir machen bewusst keinen Unterschied zwischen KMUs und Enterprises, weil die grundsätzlichen Anforderungen an die CIOs ähnlich sind. Wir bewerten die Qualität und Innovation der Führungskraft und nicht die Größe der Abteilung.

Ist nach drei Jahren CIO AWARD eine Veränderung im Bewusstsein der CIOs zu erkennen?

Bei den Nominierungen nicht. Das bemerken wir eher in den Gesprächen rundum, zum Beispiel beim CIO & IT Manager Summit, bei dem der Preis verliehen wird. Die Leute, die diese Veranstaltung besuchen, sehen sich klar als jemand, der strategisch zum Unternehmenserfolg beiträgt und nicht als „technischer“ IT-Leiter.

Welche Pläne und Ziele gibt es für die Zukunft des CIO AWARD?

Was wir uns wünschen, ist, dass viel mehr Hersteller und Dienstleister ihre Kunden forcieren. Das Problem ist, dass sich die CIOs selbst nominieren müssen. Vor allem bei jenen, die viel vorzuweisen haben, mangelt es oft an der Zeit, um ihre Leistungen zu dokumentieren. Gerade das wäre aber wichtig.

Als Veranstalter kann man nur begrenzt mitgestalten – wichtig ist, dass die CIOs sich selbst aktiver positionieren. Der CIO AWARD ist sicher ein sehr gutes Argument, um auch von der Geschäftsführung als Ansprechpartner in einer strategischen Rolle wahrgenommen zu werden. □



VON MILAGROS MARTINEZ-FLENER

DER CIO AWARD

.... wird im Rahmen des „CIO & IT Manager Summits“ verliehen, das von Michael Ghezze's Seminar-Plattform für IT Executives Confare alljährlich veranstaltet wird. www.cioaward.at

Gibt es jährlich wechselnde Schwerpunkte bei der Bewertung?

Nicht von der Jury aus. Die Einreicher setzen die Schwerpunkte. Es gibt einige, die People Management und Leadership in den Vordergrund stellen und andere, die sich eher auf Prozessmanagement konzentrieren.

Das breite Spektrum hat uns anfangs etwas überrascht, aber es spiegelt sehr gut die vielfältigen Facetten der Rolle eines CIOs wieder.